

**TARIFBEWEGUNG**  
in der Metall- und  
Elektroindustrie



# GIB ACHT!

igmetall.de  
**#FAIRWANDEL**

**SOLIDARITÄT!**  
**GEWINNT!**  
TARIFBEWEGUNG 2022

**Impressum:**

IG Metall Vorstand

FB Kampagnen & Erschließung

Wilhelm-Leuschner-Straße 79

60329 Frankfurt am Main

# **8 PROZENT MEHR ENTGELT DAS IST ANGEMESSEN**

8 Prozent mehr fordert die IG Metall für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. In dieser Tarifbewegung geht es um eine deutliche Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen. Und zwar monatlich und somit tabellenwirksam, wie wir das nennen, wenn die vereinbarten Entgelttabellen angehoben werden.

Die Forderung war kaum verkündet, da tönte es schon aus dem Arbeitgeberlager, das sei realitätsfern, verantwortungslos und nicht angemessen. Nun ist solch eine Reaktion von Seiten der Metallarbeitgeber nichts Neues – sie sagen seit Jahrzehnten bei quasi jeder Lohnforderung den Untergang der deutschen Wirtschaft voraus.

Dennoch wollen wir in dieser kleinen Broschüre auf einige wirtschaftliche Daten schauen und darauf, was es in dieser Tarifbewegung braucht. Denn eine Forderung muss ja erstmal durchgesetzt werden. Geschenkt werden wird uns nichts – kein einziges Prozent!



# **EURE MEINUNG ZÄHLT**

## **DIE BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG IM MAI 2022**

Wir haben gefragt, ihr habt hunderttausendfach geantwortet. Die kurze Befragung im Vorfeld der Forderungsdebatte drehte sich im Kern um die wirtschaftliche Situation im Betrieb und das Forderungsvolumen. Denn neben den reinen ökonomischen Kennzahlen und Prognosen ist uns die Sicht unserer Mitglieder und der Beschäftigten wichtig. Sie kennen schließlich ihre Betriebe und wissen, wie es vor Ort konkret aussieht. Parallel dazu wurden auch die Betriebsräte zur wirtschaftlichen Lage befragt.

Betriebsräte und Belegschaften malen die wirtschaftliche Situation längst nicht so schwarz, wie die Arbeitgeber das derzeit tun. Und zum Forderungsvolumen waren sich die Kolleginnen und Kollegen quer durch die Bezirke einig: Es gehe jetzt darum, die Kaufkraft zu erhalten bzw. eine Umverteilungskomponente

durchzusetzen. Die Zustimmungswerte zu diesen beiden Punkten liegen zusammengenommen bei bis zu 92 Prozent! Das ist eine starke Aussage und ein klarer Handlungsauftrag von unseren Mitgliedern. Die Tarifkommissionen in den Bezirken haben dies in ihre Debatten einfließen lassen. Die 8 Prozent-Forderung bildet beide Positionen ab und ist keineswegs „utopisch“.

”

**DEINE  
TARIFBEWEGUNG.  
DEINE MEINUNG!**

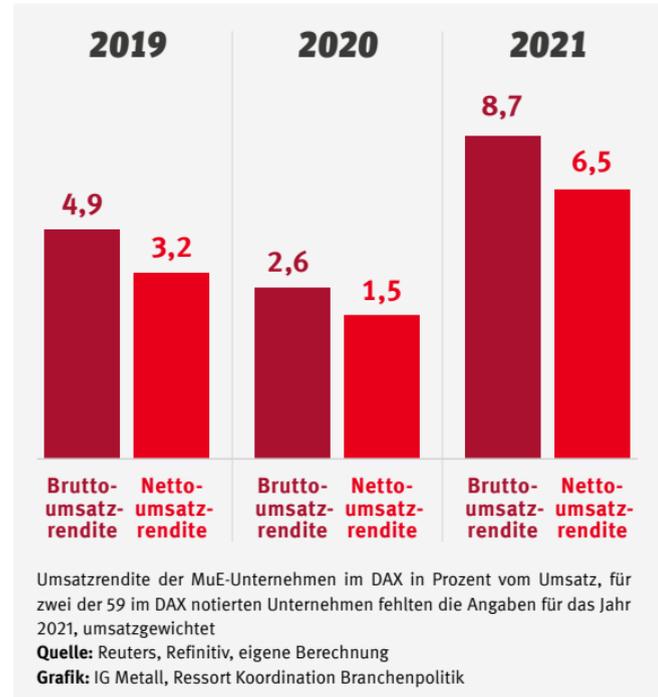
“

# UMSATZRENDITE STABIL

## DAX-KONZERNE FAHREN SATTE GEWINNE EIN

Die Umsatzrendite oder auch Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen Gewinn und Umsatz eines Unternehmens an. Das ist wichtig, denn viel Umsatz allein heißt noch gar nichts. Entscheidend ist, wieviel Prozent Gewinn vom Umsatz bleibt. Je höher also die Umsatzrendite ist, desto besser geht es den Unternehmen.

Langzeitbetrachtung aller Unternehmen: Die durchschnittlichen Werte der letzten 20 Jahre hat die Branche im vergangenen Jahr bereits wieder erreicht – die Ertragslage ist also stabil. Und bei den DAX-Konzernen ist sie sogar mehr als das: Hier hat sich die Nettoumsatzrendite im Vergleich zu 2019 verdoppelt. Mitten in der Krise! Daraufhin haben die Konzerne fröhlich Dividenden in bislang nicht gekannter Höhe ausgeschüttet – Geld ist also offensichtlich da.



# **ZEIT FÜR EIN KRÄFTIGES PLUS**

## **DEUTLICHE ENTGELTERHÖHUNGEN SIND NÖTIG UND WICHTIG**

2020 und 2021 ist die deutsche Wirtschaft massiv unterstützt worden, ging es doch darum zwischen Lockdown, Pandemie und Krise nicht auch noch massenweise Arbeitsplätze zu verlieren. Kurzarbeit war das Mittel der Wahl – und diese Maßnahme war wichtig und richtig.

Doch während Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Einbußen durch die Kurzarbeit alleine schultern müssen, profitieren Unternehmen von der Kurzarbeiterregelung. Denn das Kurzarbeitergeld wird von der Bundesagentur für Arbeit gezahlt – und ergänzend auch durch Steuergelder. Also zu einem großen Teil von uns selbst. Nur Betriebe mit Aufstockungsvereinbarungen haben einen eigenen kleinen Beitrag in dieser schwierigen Situation geleistet.

Auch die Tarifabschlüsse blieben in dieser Zeit moderat und hatten einen stark beschäftigungssichernden Aspekt. Aber jetzt kommt auch noch eine Teuerungsrate dazu, die die meisten von uns in dieser Höhe überhaupt noch nicht erlebt haben! Und wieder bleiben die Lasten bei den privaten Haushalten, während nicht wenige Betriebe Supergewinne einfahren und sich an der Krise auch noch bereichern!

Die Inflation, unter der wir derzeit zu leiden haben, ist nicht einfach nur „Schicksal“. Sie wird angetrieben von Profitgier und Verantwortungslosigkeit. Hier muss die Politik gegensteuern, dringend! Doch auch tarifpolitisch gilt es, dieser Umverteilung von unten nach oben etwas entgegenzusetzen.

**UNSERE  
FORDERUNG:  
8 %**



**Verteilungs-  
neutraler  
Spielraum  
2022 und 2023**

Die Beschäftigten brauchen eine kräftige Einkommenserhöhung, um überhaupt über die Runden zu kommen – vor allem mit Blick auf den Winter. Aber auch die Wirtschaft braucht den Erhalt der Kaufkraft der Bevölkerung, um ihren Erholungskurs nicht zu gefährden. Denn der private Konsum hat immer noch den mit Abstand größten Anteil daran.

**In der Metall- und Elektroindustrie gab es die letzte Erhöhung der Entgelttabellen im Jahr 2018. Es ist also Zeit für ein deutliches Plus!**

# **AUCH DIE POLITIK IST GEFORDERT DAS KANN TARIF NICHT ALLEINE**

Es sind wahrlich belastende Zeiten, in denen wir uns gerade befinden. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat die Menschen in ganz Europa geschockt – und tut es noch. Dennoch können wir uns nicht einfach wegducken, sondern müssen mit den Auswirkungen umgehen.

Eine der Auswirkungen, die uns unmittelbar betrifft, ist die Inflation, die im März regelrecht davongaloppiert ist. Jeder kann sich noch an die im Frühjahr explodierenden Benzinpreise erinnern. Doch schon bald kritisierten Ökonomen, dass die Teuerungsrate beim Sprit längst nicht mehr den Mehrkosten entspricht, die die Mineralölkonzerne tatsächlich hatten. Oder anders formuliert: Sie haben die Situation ausgenutzt und kräftig draufgeschlagen. Der Benzinpreis ist nur ein Beispiel – die gesamte Situation rund um Gas,

Strom und Heizöl mit allen Auswirkungen macht uns vermutlich mehr Sorgen –, aber er zeigt gut auf, worin das Problem liegt. Etliche Konzerne wittern Morgenluft und treiben mit überhöhten Preisen die Inflation immer weiter an. Das trifft dann natürlich auch andere Branchen, die diese überteuerten Kosten ihrerseits weitergeben, und so schaukelt sich die Teuerungsrate hoch und höher. Bei den Lebensmittelpreisen kann man das gut nachvollziehen. Am Ende der Kette sind dann die Verbraucherinnen und Verbraucher die Leidtragenden. Hier muss die Politik eingreifen, denn es ist Aufgabe des Staats dafür zu sorgen, dass die Menschen in diesem Land, vor allem die mit geringem und normalem Einkommen, diese Belastungen überhaupt noch stemmen können. Mit Tarifpolitik allein ist das nicht zu lösen.

Deshalb macht die IG Metall auch bei der Politik Druck. Seit Monaten fordert sie sozial ausgewogene Entlastungen. Finanziert werden könnte das unter anderem darüber, dass auch in Deutschland endlich Krisengewinne abgeschöpft und Preistreiber zur Kasse gebeten werden!

Doch auch die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie müssen ihren Beitrag leisten. Sie können eine kräftige Tarifierhöhung finanzieren. Wir werden sie nicht aus der Verantwortung lassen.



# EINE FORDERUNG DURCHSETZEN

## TARIF BRAUCHT BEWEGUNG

Wir haben es eingangs erwähnt – eine Forderung, egal wie berechtigt sie ist, muss erstmal durchgesetzt werden. Dazu haben wir Mittel, Wege und verbriefte Rechte.

Das wichtigste Mittel ist unser Zusammenhalt! Denn wenn wir uns geschlossen für unsere Forderungen einsetzen, sind wir eine starke Kraft. Nicht umsonst heißt es, Solidarität ist unser höchstes



Gut. Das ist keine hohle Phrase, das ist der Dreh- und Angelpunkt, wenn wir etwas bewegen wollen.

Und bewegen müssen wir einiges, denn was wir gerade erleben, ist eine gesellschaftspolitische Rolle rückwärts. Und die Metallarbeitgeber mischen hier kräftig mit, fordern eine Nullrunde und verkünden, wir sollten doch besser alle mal Verzicht üben. Mit „alle“ sind natürlich nur die Beschäftigten gemeint.

Hier müssen wir laut, sichtbar und entschlossen dagegenhalten. Die Verhandlungen beginnen im September: Zeigen wir den Arbeitgebern, was wir von ihrer Nullrunde halten! Unterstützt die Aktionen der IG Metall vor Ort und im Betrieb. Es kommt auf jede und jeden Einzelnen an. Denn nur wenn wir viele sind, werden wir ernstgenommen.



### **AB 2. JUNI**

Die Tarifkommissionen beraten die Kündigung der Tarifverträge und starten die Forderungsdebatte.



### **20. JUNI**

Der Vorstand fasst die bezirklichen Beratungen zusammen und spricht seine Forderungsempfehlung aus.



### **30. JUNI**

Die Tarifkommissionen beschließen die Kündigung der Entgelttarifverträge und ihre Forderungen für die Tariffbewegung 2022.



### **11./12. JULI**

Der Vorstand bündelt die bezirklichen Beschlüsse und entscheidet über die Genehmigung der Tarifforderungen aus den Bezirken.



### **BIS 16. SEPTEMBER**

Die ersten Verhandlungen starten in den Bezirken.



### **28. OKTOBER, 24 UHR**

Ende der Friedenspflicht. Ab jetzt können wir für unsere Forderungen streiken.

**FAHRPLAN  
FÜR MEHR  
GERECHTIGKEIT**



# WARNSTREIK – UNSER GUTES RECHT DEN ARBEITGEBERN DIE GELBE KARTE ZEIGEN

Um in einer Tarifeinbarung mit den Arbeitgebern auf Augenhöhe verhandeln zu können, gibt es das Streikrecht. Verankert im Grundgesetz und vom Bundesverfassungsgericht ausführlich begründet. Denn ohne ein Streikrecht, wären die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften immer in der Rolle einer Bittstellerin.

Am 28. Oktober um 24 Uhr endet die Friedenspflicht. Die Friedenspflicht ist die Zeit, in der die Gewerkschaft nicht zu einem Streik aufrufen darf. Aber wenn die Verhandlungen ins Stocken geraten und keine Einigung in Sicht ist, kann mit Warnstreiks Druck auf die Arbeitgeberseite ausgeübt werden. Das wird nötig sein, denn zwischen einer Nullrunde und einer angemessenen Entgelterhöhung liegt ein weiter Weg.

WIR SIND  
BEREIT!



## **PUNKTE, DIE BEI EINEM WARNSTREIK ZU BEACHTEN SIND:**

- ▶ Ein Warnstreik ist eine befristete Maßnahme, meist auf wenige Stunden. Sollte er länger dauern, zum Beispiel einen ganzen Tag, führt die IG Metall ein Mitgliedervotum durch. Denn dann wäre die gelbe Karte dunkelgelb.
- ▶ Zu einem Warnstreik ruft die IG Metall auf – das kann sie auch kurzfristig tun. Das Sagen im Warnstreik hat die betriebliche Streikleitung.
- ▶ Alle Beschäftigten, die von der IG Metall zum Warnstreik aufgerufen wurden, dürfen und sollten auch am Warnstreik teilnehmen. Vorgesetzte dürfen das nicht „verbieten“. Das gilt auch für Auszubildende.
- ▶ Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter haben das Recht, einen Einsatz im bestreikten Betrieb abzulehnen. Sie müssen ihre Verleihfirma aber darüber informieren, weil sie formal in dieser Zeit anderweitig eingesetzt werden könnten.

## **WARUM WARNSTREIKS WICHTIG SIND:**

- ▶ Sie erzeugen den nötigen Druck in Richtung Arbeitgeber, damit diese sich bewegen.
- ▶ Sie zeigen, dass die Beschäftigten für ihre Interessen eintreten und nicht bereit sind, alles einfach hinzunehmen.
- ▶ Sie stärken die Verhandlungsposition der IG Metall und unterstützen damit den Weg hin zu einem guten Tarifergebnis.

## **ÜBRIGENS:**

Während eines Streiks wird Streikgeld gezahlt. **Anspruch darauf haben nur Mitglieder der IG Metall. Und sie müssen seit mindestens drei Monaten Mitglied sein.**

# **IG METALL LOHNT SICH!**

## **WERDE TEIL DER STARKEN GEMEINSCHAFT. FÜR DICH. FÜR ALLE.**

Die IG Metall ist die starke Stimme der Beschäftigten, weil hinter ihr über zwei Millionen Mitglieder stehen und gemeinsam für gerechte Entgelte und bessere Arbeitsbedingungen streiten. Das ist unverzichtbar, denn gerade in Zeiten des Umbruchs braucht es die Kraft der Solidarität, damit niemand unter die Räder kommt. Schon in der Vergangenheit sind unsere Erfolge nicht vom Himmel gefallen. Und sie wurden auch nie allein am Verhandlungstisch durchgesetzt, sondern durch das Engagement und die Entschlossenheit von unzähligen Kolleginnen und Kollegen!

Damit das auch so bleibt, kommt es auch auf Dich an. Denn je mehr organisierte Metallerrinnen und Metaller wir in den Betrieben haben, desto stärker sind wir aufgestellt. Für Dich. Für alle.

### **DU BIST SCHON DABEI?**

Sehr gut! Dann sprich bitte mit Deinen Kolleginnen und Kollegen darüber, warum sie gerade jetzt in die IG Metall eintreten sollten.

### **DU BIST NOCH KEIN MITGLIED?**

Das lässt sich schnell und unkompliziert ändern: mit dem anhängenden Beitrittsformular oder hier direkt online.

**Wir freuen uns auf Dich und auf eine starke Tarifbewegung 2022!**

**GANZ EINFACH  
ONLINE BEITRETEN:**  
[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)





**EIN METALL-ARBEITNEHMER IST AUF DIE MITGLIED-  
SCHAFT BEI DER IG METALL ANGEWIESEN, WENN ER IM  
SOZIALEN BEREICH ANGEMESSEN UND SCHLAGKRÄFTIG  
REPRÄSENTIERT SEIN WILL.**

**AUS DEM URTEIL DES BUNDESGERICHTSHOFS,  
VERKÜNDET AM 10.12.1984, II ZR 91/84**



Ausgefüllte Beitrittserklärung bitte abtrennen und direkt im Betrieb bei Deinen Vertrauensleuten oder den IG Metall-Betriebsräten abgeben.

Oder bei Deiner IG Metall vor Ort:  
[www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)

**TRITT EIN  
FÜR MEHR!**

**ICH FÜR  
8 PROZENT!**



## **MEHR INFOS**

Alles rund um die Tariffbewegung  
[www.tariffbewegung-jetzt.de](http://www.tariffbewegung-jetzt.de)

## **JEDERZEIT AKTUELL INFORMIERT**

Zu unserem Newsticker geht es hier entlang:  
[www.igmetall.de/newsticker](http://www.igmetall.de/newsticker)